

HERAUSGEBERIN:  
StudiMedia GmbH  
Eschenring 2  
CH-6300 Zug  
(Hauptsitz)

CHEFREDAKTOR:  
Mario Fuchs

REDAKTOREN DIESER AUSGABE:  
Philipp Arnold, André Bähler  
Chris Buchmann, Mario Fuchs  
Ramón Gander, Sabrina Glanzmann  
Mauro Landolt, Marco Luterbach  
Jessica Matherly, Anouk N'Guyen  
Stephanie Renner, Barbara Ritter  
Linus Schöpfer, Regula Wegmann

LAYOUT:  
Aline Dallo

DESIGN:  
Céline Beyeler, Maike Hamacher

BILDREDAKTION:  
Barbara Graf

ILLUSTRATION:  
Rita Peter  
Anna Unterrassner  
Laura Breier

FOTOGRAFIE:  
Barbara Graf

LEKTORAT:  
Antje Kramer

VERTRIEBSPARTNER:  
FH Schweiz

DRUCK:  
Benteli-Hallwag, Bern

KONTAKT:  
StudiMedia GmbH  
Weissenbühlweg 40  
3007 Bern  
(Postadresse)  
Tel: +41 31 371 65 45  
Fax: +41 31 371 65 44  
www.studimedia.ch  
info@studimedia.ch

LESERBRIEFE:  
leserbrieft@studiversum.ch

StudiVersum erscheint sechs Mal jährlich in einer Auflage von 30 000 Exemplaren an allen Universitäten und Fachhochschulen der Deutschschweiz. Alle Rechte vorbehalten; Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträgern wie CD-Roms etc. nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung der Herausgeberin.

## LESERBRIEFE

**WAS IST GUT AN STUDIVER-SUM? WAS GEFÄLLT EUCH WENIGER? EURE LESERBRIEFE ENTHALTEN KOMPLIMENTE, ANREGUNGEN, KRITIK UND SIND UNS JEDERZEIT WILLKOMMEN: LESERBRIEFE@STUDIVERSUM.CH**

ZUM UNIPOLITIK-ARTIKEL «HEIMATSCHUTZ» (19, 2008)

### QUALIFIKATION STATT NATIONALITÄT

Heimatschutz – hat es zu viele deutsche Professoren? Was heisst das? Bewerten die Studenten beziehungsweise ihre Vertreter die Professoren nach der Nationalität oder nach der Qualifikation? Es wäre bedenklich, wenn unsere Studenten die Professoren nach der Nationalität beurteilen statt nach der Qualifikation. Ich lehre und forsche seit elf Jahren an der ETH und bin zuversichtlich, dass sich die Schweizer Nachwuchselite zu einer offenen, wettbewerbsorientierten Gesellschaft im europäischen Geist entwickelt. Warum hat die Schweiz keinen ausreichenden akademischen Nachwuchs zur Beset-

zung der Professuren? Das liegt unter anderem an folgenden Ursachen:

1. Die ETH sowie einige andere Schweizer Universitäten trachten nach akademischen Spitzenleistungen. Daher werden die Professuren zum Beispiel an der ETH nicht nach Nationalitäten besetzt, sondern nach dem Kriterium «internationaler Exzellenz».

2. Zu wenig qualifizierte Schweizer Studenten streben nach dem Masterabschluss das Doktorat an. Ich habe zum Beispiel grosse Probleme, Schweizer PhD-Studenten anzustellen trotz ausreichender Qualifikation der Schweizer MSc-Studenten. Sie gehen lieber in die Praxis statt den weiteren, relativ schwierigen Weg eines Doktorats zu nehmen.

Nun – ich bin mir sicher, dass nur eine Randgruppe von Studenten eine solche Auffassung vertritt, wie sie eingangs als Frage gestellt wurde. Die Studenten, die ich kenne, sind aufgestellte, sympathische und differenziert denkende Persönlichkeiten, mit denen es Spass macht, zusammenzuarbeiten und die sich nicht von undifferenzierten, eingängigen Parolen beeinflussen lassen.

Prof. Dr.-Ing. G. Girmscheid

Riss im Glas	Wasser-lache	Haupt-stadt in Europa	Teil des Seh-organs	altgriech. Markt-platz	Flechte, Hautaus-schlag	Schau, Revue	Regie-rungssitz der Schweiz
→	▼	▼		aus-zeichnen	→		3
dichter Nebel in England	↻ 5		Vorsilbe: naturnah, -belassen	→		lat.: sonst, auch	Handbe-wegung
→			Abk.: Daten-fernüber-tragung	Druck, Muss	→	↻ 2	▼
Silber-löwe		Kleinst-computer (Abk.)	→	geistes-gestört		Rinder-wahnsinn	Abk.: Satellit
→			kleine Mahlzeit	↻ 4			▼
Textil-gewebe	↻ 1	besitzan-zeigendes Fürwort	→		Keimgut	→	
Unter-arm-knochen	→		↻ 7	seem.: Tauhalter am Schiff	→		↻ 6

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

**Gib das Lösungswort jetzt ein unter [www.studiversum.ch](http://www.studiversum.ch) und gewinne mit etwas Glück ein Jahres-Abonnement der «Neuen Zürcher Zeitung»!**

**Lösungswort der letzten Ausgabe: COCKTAIL  
Gewinner der letzten Ausgabe: Andreas Nauer, Claudia Peter**